

Der Senator für Gesundheit
Referat 50

Bremen, den 01.04.2015

Sachstandsbericht über die finanzielle Situation des Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte

Aufgrund einer Berichtsbitte des Haushalts- und Finanzausschusses (HaFA) aus der Sitzung am 13. März 2015 wird hiermit erneut über die finanzielle Situation beim Teilersatzneubau am Klinikum Bremen-Mitte (TEN) berichtet. Zuletzt wurde in der Sitzung des HaFA am 13.02.2015 ein Bericht zum TEN zur Schließung der Deckungslücke vorgelegt.

Gegenüber der Berichterstattung im Februar 2015 haben sich keine wesentlichen Änderungen der finanziellen Situation beim TEN ergeben.

1. Baubudget

Das aktuelle Baubudget für den TEN beträgt zurzeit 265,7 Mio. € und setzt sich wie folgt zusammen:

230,8 Mio. € ursprüngliches Gesamtbaubudget

34,9 Mio. € Nachfinanzierung der Risiken aus dem Risikobericht I

265,7 Mio. €

25,7 Mio. € Risiken aus dem Ad hoc Risikobericht der Geschäftsführung der GeNo
vom 17.11.2014

291,4 Mio. € Gesamtbudget

Das Gesamtbudget wird durch Darlehen eines Bankenkonsortiums und einer Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 265,7 Mio. € finanziert. Der verbleibende Restbetrag von 25,7 Mio. € soll in Höhe von 4 Mio. € GeNo-intern und in Höhe von 21,7 Mio. € durch eine weitere Darlehensaufnahme finanziert werden. Der Senat und der HaFA haben die Berichterstattung des Senators für Gesundheit zur Schließung der Deckungslücke in den Sitzungen am 10.02.2015 bzw. 13.02.2015 zur Kenntnis genommen.

Die GeNo hat im Januar 2015 eine aktuelle Einschätzung der zeitlichen Entwicklung der Beauftragungssituation und des Mittelabflusses im Projekt TEN erarbeiten lassen. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass die Beauftragungen für die über das bestehende Baubudget hinausgehenden Leistungen in Höhe von 21,7 Mio. € voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2016 erfolgen müssen. Ein Mittelabfluss erfolgt nach derzeitiger Einschätzung erst Mitte 2018. Eine Zwischenfinanzierung ist deshalb aktuell nicht erforderlich.

Die GeNo wird deshalb Verhandlungen mit den Banken bezüglich einer weiteren Darlehensgewährung über rd. 22 Mio. € aufnehmen und die Konditionen unter Berücksichtigung einer Bürgschaftsgewährung entsprechend dem bisherigen Verfahren aushandeln. Der Aufsichtsrat der GeNo hat den Sachstand zum weiteren Finanzierungsbedarf in seiner Sitzung am 27.03.2015 zur Kenntnis genommen.

2. Medizintechnik-Budget

In den Darstellungen zum Baubudget des TEN ist die Medizintechnik stets unberücksichtigt geblieben. Das in den ursprünglichen Planungen angenommene Budget in Höhe von 24 Mio. € wird aus Fördermitteln finanziert und deckt von der Konzeption her die Bedarfe bis zur ursprünglich geplanten Inbetriebnahme des TEN bis Ende 2014 ab.

Durch die Bauzeitverzögerung kommt es nun durch Ersatzbeschaffungen und zusätzliche Bedarfe zu Mehrinvestitionen von 12,7 Mio. €. Damit beläuft sich die Gesamtsumme auf 36,7 Mio. €. Die Finanzierung des gesamten Budgets für Medizintechnik wird aus den Fördermitteln dargestellt. Diese Beschaffungen wären auch bei planmäßiger Fertigstellung des TEN durch den Ablauf der Nutzungsdauer für die medizintechnischen Geräte entstanden.

3. Weiteres Vorgehen

Aktuell wird der Risikobericht III durch den Projektsteuerer erstellt und anschließend mit der Gesundheit Nord gGmbH abgestimmt. Im weiteren Verfahren wird er dann dem Fachressort übermittelt.